

Er wurde Mensch

Johannes 1, 14

„Er, der das Wort ist, wurde Mensch und lebte unter uns. Er war voll Gnade und Wahrheit und wir wurden Zeugen seiner Herrlichkeit, der Herrlichkeit, die der Vater ihm, seinem einzigen Sohn, gegeben hat.“

Bisher war Gott nur durch sein Wort und sein Handeln unter den Menschen. Doch dies hat er geändert. Er ist zu uns und unter uns gekommen. Welch eine Erniedrigung, sich vom göttlichen in den menschlichen Status zu begeben. Doch hierdurch ist Gott auf uns zu gekommen. Er hat uns die Hand gereicht und gleichzeitig bewiesen und gezeigt, dass und wie man in seinem Wort leben kann. Durch die Menschwerdung ist uns eine unglaubliche Wertschätzung widerfahren. Wir haben mit Jesus Christus das größte Geschenk bekommen, das man sich nur vorstellen kann.

Jesus wird hier in seiner Herrlichkeit beschrieben. Er ist voller Gnade, also Vergebung und Sanftmut. Hierdurch wird nochmals deutlich, dass Gott sich uns zuwendet, entgegen seinem früheren Handeln, wo sich Gott häufig von seinem Volk abgewandt hat. Nein, er macht den ultimativen Schritt auf uns Menschen zu. Es ist sein letzter Versuch mit uns, seine ganze Wahrheit und Wahrhaftigkeit auf menschliche Art und Weise durch seinen Sohn zu vermitteln.

Ein weiterer, wesentlicher Aspekt ist mit der göttlichen Menschwerdung verbunden. Der Wandel vom reinen Glauben zur Glaubensgewissheit. Denn durch Jesus Leben und sein Handeln gibt es Zeugen. Menschen, die ihn begleitet haben, die sein Leben mit eigenen Augen gesehen, ihn begleitet und ihm zugehört haben, die miterleben konnten, dass das Wort Gottes nicht nur eine leer Hülse ist, sondern lebbar ist. In dem Gott uns seinen einzigen Sohn gegeben, ja nicht nur gegeben, sondern auch geopfert hat, wird seine unendliche Liebe zu uns und sein ultimativer Wille, mit uns Gemeinschaft haben zu wollen, sichtbar. Die Fleischwerdung ist der Beginn des Baus der Brücke, die uns sündigen Menschen wieder den Zugang zum Vater ermöglicht, durch den Glauben an Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist.

Amen.

✍️ Jörg Martin